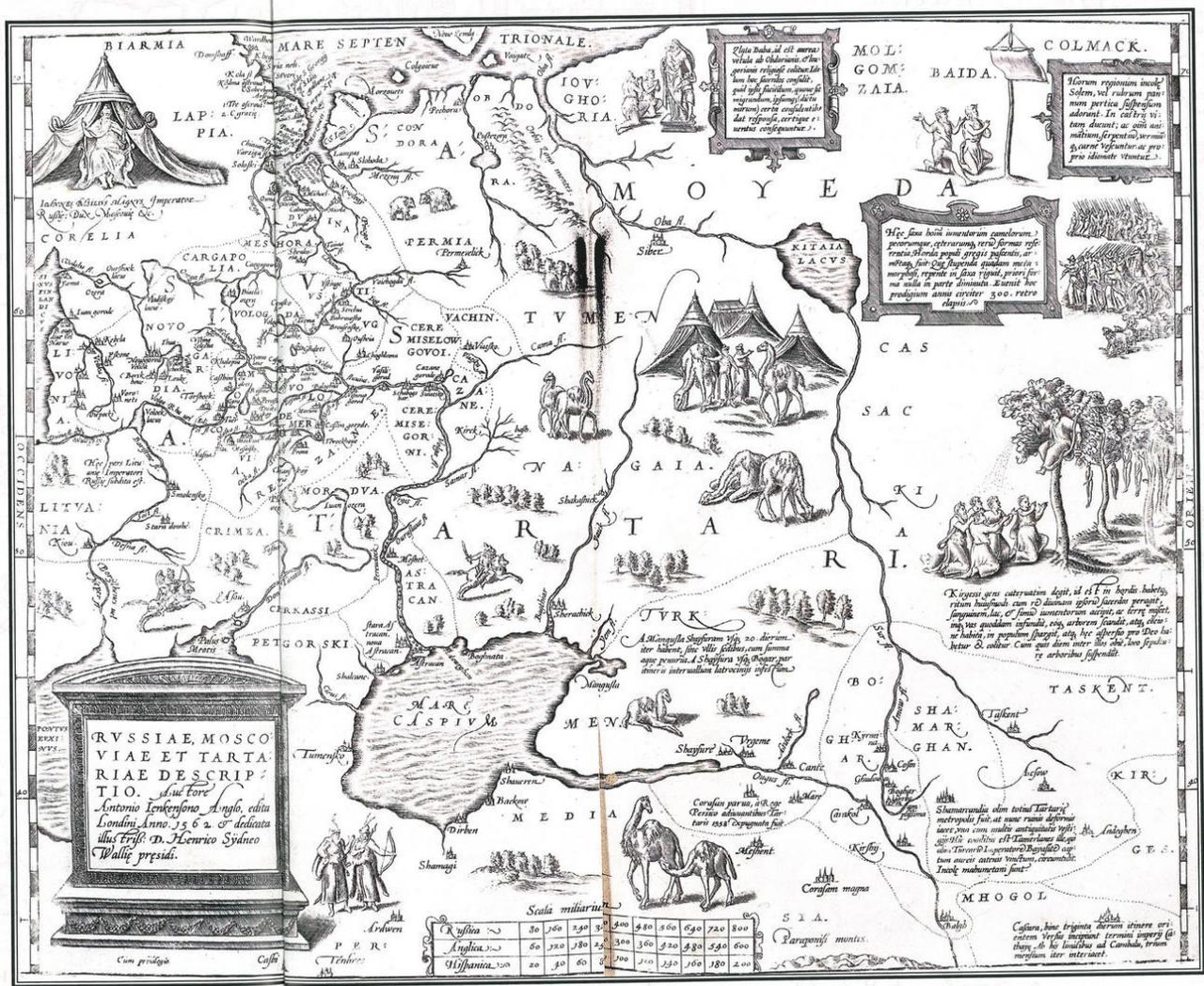


Ukrainische Regierung wird Umbenennung Russlands in Moskowien erörtern



Eine englisch-holländische Landkarte Russlands, Moskwens und Tartiens aus dem Jahr 1562. The Picture Art Collection / Legion-media.ru

Der ukrainische Präsident Wladimir Selenskij hat die Regierung in Kiew beauftragt, eine Umbenennung Russlands in Moskowien, der Russischen Föderation in Moskauische Föderation und das Adjektiv russisch in moskauisch zu erörtern. Diese Entscheidung kam, nachdem die entsprechende Online-Petition auf der Webseite des Präsidentenbüros 25.000 Unterschriften gesammelt hatte. Somit musste der Staatschef laut Gesetz darauf reagieren. In seiner Antwort [schrieb](#) Selenskij unter anderem:

"Die in der Petition aufgeworfene Frage erfordert eine gründliche Erörterung in Bezug auf den historisch-kulturellen Kontext und unter Berücksichtigung möglicher völkerrechtlicher Folgen."

Zu dieser Arbeit sollten wissenschaftliche Einrichtungen herangezogen werden, hieß es.

Die russische Außenamtssprecherin Maria Sacharowa hat diesen Beschluss inzwischen kommentiert. Ihr zufolge beweise er ein weiteres Mal die These Moskaus, wonach Kiew versuche, aus der Ukraine ein "Anti-Russland" zu machen.